

Sole survivors & rare editions

**Unikale, seltene und illuminierte Inkunabeln
der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg**

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
vom 24. September bis 23. Dezember 2021

Herausgegeben von Karl-Georg Pfändtner und Wolfgang Mayer



Anton H. Konrad Verlag 2021

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg · CIMELIENSAAL 7

Katalog zur Ausstellung *Sole survivors & rare editions.*

Unikale, seltene und illuminierte Inkunabeln der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
vom 24. September bis 23. Dezember 2021 in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Idee und Konzept: Wolfgang Mayer und Dr. Karl-Georg Pfändtner

Projektleitung und Redaktion: Wolfgang Mayer

Übersetzung: Dr. Berthold Kreß

Cover: Uta Wolf

Ausstellungsaufbau und konservatorische Betreuung: Ursula Kohler und Antonia Rottenkolber

Digitalisierung: Michael Saur und Ursula Korber

Bildnachweis:

S. 7 © StMWK, S. 9 privat, S. 11 © Tatyana Kronbichler / Foto: Tatyana Kronbichler

Alle übrigen Fotos und Digitalisate: Staats- und Stadtbibliothek Augsburg



Pro Suebia
Dr. Eugen Liedl Stiftung

Wir danken der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Dr. Eugen Liedl Stiftung
und der Stiftung Augsburger Wissenschaftsförderung für die großzügige Finanzierung dieses Kataloges



STAATS- UND
STADTBIBLIOTHEK
AUGSBURG

<https://www.sustb-augsburg.de>



Printed in Germany

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2021 Anton H. Konrad Verlag, Schulstraße 5, 89264 Weißenhorn, <https://www.konrad-verlag.de>;
die Autoren; Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Druck Eberl & Koesel GmbH & Co. KG, 87452 Altusried-Krugzell

GRÄFE Druckveredelung GmbH, 33609 Bielefeld

ISBN 978-3-87437-599-3

Inhalt

Zum Geleit

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst7 <i>Bernd Sibler</i>	7
Grußwort des Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek9 <i>Dr. Klaus Ceynowa</i>	9
Grußwort des Generalsekretärs der Ernst von Siemens Kunststiftung11 <i>Dr. Martin Hoernes</i>	11
Vorwort13 <i>Dr. Karl-Georg Pfändtner</i>	13

Einleitung

<i>Dr. Karl-Georg Pfändtner und Wolfgang Mayer</i>19	19
------------------------------------------------------------	----

Katalog: Sole survivors & rare editions

Katalog-Nummern 1 bis 43: Unikate30	30
Katalog-Nummern 44 bis 70: Illuminierte Inkunabeln116	116
Katalog-Nummern 71 bis 79: Einzige vollständige Exemplare170	170
Katalog-Nummern 80 bis 100: Seltene Ausgaben188	188

Anhang

Druckerregister232	232
Literaturverzeichnis237	237
Register245	245
Erklärung der Katalogeinträge252	252
Glossar254	254

Autoren

Dr. Christine Beier, Universität Wien

Dr. Oliver Duntze, Staatsbibliothek zu Berlin, Gesamtkatalog der Wiegendrucke

Dr. Falk Eisermann, Staatsbibliothek zu Berlin, Gesamtkatalog der Wiegendrucke

Dr. Andreas Fingernagel, Österreichische Nationalbibliothek, Wien

Dr. Günter Hägele, früherer Universitätsbibliothek Augsburg

Dr. Berthold Kreß, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Dr. Hans-Jörg Künast, Augsburg

Dipl.-Bibl. Wolfgang Mayer, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Dr. Karl-Georg Pfändtner, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Dr. Michaela Schuller-Juckes, Universität Wien

Dr. Maria Theisen, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Dr. Armand Tif, Wien

Dr. Helmut Zäh, Augsburg

Dr. Caroline Zöhl, Bayerische Staatsbibliothek, München



Grußwort

des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler,
für die Ausstellung „Sole survivors & rare editions. Unikale, seltene und illuminierte Inkunabeln
der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg“

Die bayerischen Bibliotheken sind wertvolle Gedächtnisspeicher für unser vielfältiges kulturelles Erbe. Mit der Ausstellung *Sole survivors & rare editions. Unikale, seltene und illuminierte Inkunabeln der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg* öffnet die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg nun erneut ihre Schatzkammer voller historischer Bücher und präsentiert einzigartige Glanzstücke.

Die herausragenden Drucke stammen dabei nicht nur aus Schwaben und Bayern, sondern auch aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland. Von pädagogischer, medizinischer oder theologischer Gebrauchsliteratur über Juristika, Geschichtswerke und die ganze Welt des Wissens der beginnenden Neuzeit bis hin zu Johannes Gutenberg und den *Freibriefen der niederbayerischen Landstände* als einzigem vollständigen Exemplar der ältesten gedruckten Verfassung

aus Altbayern aus dem Jahr 1491 – sie alle ermöglichen einen großartigen Einblick in die Anfänge des Buchdrucks. Weltweit nur in einem einzigen Exemplar überlieferte Drucke aus der Frühzeit der ‚schwarzen Kunst‘ sowie deutschlandweit allein in den Beständen der Augsburger Bibliothek nachweisbare Inkunabeln wurden für dieses Projekt zum Teil erstmals wissenschaftlich bearbeitet. Alle 43 Unikate wurden zudem im Vorfeld der Ausstellung digitalisiert und sind im Internet abzurufen – das macht sie weltweit sichtbar und zugänglich für weitere Forschungen.

Die Ausstellung zeugt beispielhaft von der kulturellen Vielfalt in allen Regionen Bayerns und veranschaulicht dabei die Bedeutung der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg als renommierte Forschungsbibliothek. Mein Dank gilt allen, die zu dieser Ausstellung beigetragen haben, und ich wünsche ihr die verdiente Aufmerksamkeit sowie dem Katalog eine breite Leserschaft.



München, im Herbst 2021

Bernd Sibler
Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft und Kunst

Grußwort

Mit der Ausstellung *Sole survivors & rare editions* öffnet die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg erneut die Türen des historischen Cimeliensaals, dem Präsentationsort für ihre vielfältigen Kostbarkeiten.

Thema sind diesmal die weltweit nur in einem einzigen bekannten Exemplar, dem Augsburger, überlieferten frühen Drucke der Zeit vor 1501. Ergänzt werden sie durch Inkunabeln, die sich in Deutschland nur einmal – eben auch nur in Augsburg – nachweisen lassen sowie überreich und prächtig mit Miniaturen ausgemalte Exemplare: Bücher, Einblattdrucke und Fragmente aus der Frühzeit des Druckes mit beweglichen Lettern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, den Niederlanden. Erstmals überhaupt werden diese nach dem Kriterium der einzigen Überlieferung in der Ausstellung zusammengestellt und präsentiert. Gleichzeitig können diese Unica aber, da im Vorfeld digitalisiert, alle vom jeweiligen individuellen Endgerät aus weltweit und rund um die Uhr über die bibliothekarischen Nachweisinstrumente wie den *Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW)*, den *Incunabula Short Title Catalogue (ISTC)*, über den OPAC der Bibliothek, den *WorldCat* sowie in Ausstellung und begleitendem Katalogbuch über QR-Code eingesehen und durchgeblättert werden.

Der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg gelingt es mit dieser Ausstellung, dem zugehörigem Katalog und der Digitalisierungskampagne erneut, auf ihre international bedeutenden Bestände hinzuweisen, diese

vorbildlich und zeitgemäß zu erschließen sowie der Allgemeinheit und der Forschung kostenfrei und unkompliziert zugänglich zu machen, nicht zuletzt der interessierten Öffentlichkeit medienwirksam zu präsentieren.

Unter den Schätzen finden sich Ablassbriefe, Almanache, Bücheranzeigen, Beichtbüchlein, Prognostiken, medizinische oder Reiseliteratur wie auch spärliche Überreste von durch die jahrelange Nutzung oft nur noch in wenigen Fragmenten überlieferten Schulbüchern, etwa zweier *Donat*-Ausgaben mit Typen aus der Werkstatt Johannes Gutenbergs. Sie alle entführen uns in das Leben und Lesen vor mehr als 500 Jahren.

Der aufwendig gestaltete, reich bebilderte Katalog ist inzwischen der siebte Band der renommierten, nach der Verstaatlichung der Bibliothek im Jahre 2012 ins Leben gerufenen Reihe *Cimeliensaal*. In dieser werden ganz besonders herausragende Sammlungsbestände, die aus konservatorischen Gründen nur in zeitlich begrenzten Sonderausstellungen gezeigt werden können, dauerhaft und ortsunabhängig präsentiert. Aufgrund des zu erwartenden internationalen Interesses an den ‚sole survivors‘ ist dieser exzellente Katalog zweisprachig: auf Deutsch und Englisch.

Die Ausstellung wird voraussichtlich die letzte größere Präsentation der reichen Schätze des ehrwürdigen Hauses vor dem für 2022 geplanten Beginn der Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen des in die Jahre gekommenen Altbaus der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg sein, die wir als übergeordnete Behörde mittragen und zu der wir unsere bestmögliche Unterstützung bieten.



A handwritten signature in blue ink, reading 'Klaus Ceynowa'.

Dr. Klaus Ceynowa
Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek

Grußwort

Die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg gehört mit ihrem Altbestand zu den herausragenden Büchersammlungen Europas. Kurz vor ihrer Sanierung und Erweiterung des 1892/93 errichteten Baus präsentiert sie nun im historischen „Unteren Cimeliensaal“ erneut eine Auswahl ihrer international bedeutenden Schätze: *Sole survivors & rare editions. Unikale, seltene und illuminierte Inkunabeln der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg*; unter diesem Titel werden weltweit nur in einem einzigen Exemplar überlieferte Erzeugnisse der frühen Buchkunst aus den reichen Schätzen der ehrwürdigen Augsburger Bibliothek gezeigt. Ergänzt durch weitere Inkunabeln mit Alleinstellungsmerkmalen: einzig vollständige nachgewiesene, einzig in Deutschland nachgewiesene, zudem überreich mit Illumination ausgemalte Wiegendrucke.

Bereits seit der Gründung im Jahre 1537 besaß die damalige Stadtbibliothek eine international ausgerichtete Inkunabelsammlung. Sie verdankt diese Bücherschätze unter anderem den reichen Stiftungen der Drucker Erhard Ratdolt und Johannes Rynman an das von ihr im Zuge der Reformation übernommene Karmelitenkloster St. Anna.

Viele der ‚sole survivors‘, Drucke aus halb Europa, wurden erst jüngst entdeckt, einige erst während der Vorbereitungen zur Ausstellung. Im Begleitbuch werden sie von renommierten ForscherInnen aus dem In- und Ausland zum Teil erstmals wissenschaftlich bearbeitet. Das gilt auch für die hervorragend mit

leuchtenden Farben, Gold und Silber, mit Miniaturen ausgemalten Inkunabeln, die hier zum Großteil überhaupt zum ersten Mal vorgestellt werden und uns in die bunte Bilderwelt des 15. Jahrhunderts entführen. Man entdeckt illustrierte Klassiker wie die bei Anton Sorg in Augsburg gedruckte deutsche Übersetzung von Petrarcas *Epistola de Historia Griseldis*, Reiseführer wie die *Mirabilia Romae* oder eine frühe Ansicht von Florenz in den *Bellezze & chasati di Firenze* des Bernardino von Florenz, die Ausmalungen stammen meist aus Augsburg, Nürnberg, Leipzig, Wien, Venedig und Rom. Ein Kaleidoskop der frühen europäischen Druckkunst, ihrer bildlichen Ausstattung und ihres Buchschmucks! Alle Unica sind nun digitalisiert und der Forschung wie der interessierten Öffentlichkeit über die bibliothekarischen Nachweisinstrumente bereitgestellt, kostenfrei weltweit abruf- und erblätterbar, in Ausstellung und Katalog unkompliziert via QR-Code.

Die Ernst von Siemens Kunststiftung unterstützt diese Ausstellung mit einem stimmigen Konzept, das aktuelle Forschung und Besucherinteresse zusammenführt, sehr gerne durch die Drucklegung des prächtigen, bei Anton H. Konrad in Weißenhorn erscheinenden und reich bebilderten Katalogs, der diese weltweit unikal Bestände in neuer Form erschließt.

Den wirklich ‚einmaligen‘ Cimelien wünsche ich zahlreiche und interessierte Besucher in der dann hoffentlich angebrochenen Nachcoronazeit



A handwritten signature in blue ink that reads 'Martin Hoernes'.

Dr. Martin Hoernes

Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung